Die Ortswehr : jüngstes Glied der Armee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 24

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Ortswehr — jüngstes Glied der Armee

Die Aushebung der freiwilligen Ortswehr irgendwo in der Schweiz

Photos: R. Taschirres

Ein Kleinbauer. Sein altes Langgewehr ist ihm seit der Jugend ein vertrauter Besitz und Umgang.

Un paysan. Il est depuis longtemps familiarisé avec le maniement du fusil. Photo ATP

Jeder Schweizer kennt die Vorfälle, kennt das neue Gesicht des Krieges, das die Ursache ist, die zur Bildung der freiwilligen Ortswehren geführt hat. Bei den Aushebungen für die freiwillige Ortswehr hat man den jungen und alten Leuten die Gewissensfrage gestellt, ob ihr Entschluß tief genug wurzle, um in schweren Umständen standzuhalten, um ihr Leben unter Kriegsrecht zu stellen, ja, man hat den Versammelten bei der Ermahnung zur strengen innern Prüfung auch die Gelegenheit geboten, in letzter Minute zurückzutreten, aber es trat keiner zurück, vielmehr faßte die Hand fester den Lauf des altvertrauten Gewehrs — wenn einer eins hatte — und es blieb bei allen dabei: Die freiwillige Ortswehr wird ihre Pflicht erkennen und tun.

Défense locale, l'arme cadette de notre armée

Chaque citoyen de notre pays connaît maintenant les nouvelles méthodes de guerre instaurées, méthodes qui ont eu pour effet la création, en Suisse, des organisations de défense locale. Notre pays s'est efforcé de faire face à cette nouvelle forme de la guerre par le recrutement de volontaires armés qui assureront la sécurité intérieure. Lors du recrutement des volontaires à Berne, chacun de ceux-ci fut rendu attentif au fait que leur incorporation dans les troupes de défense locale les assimilait aux lois militaires et, partant, à celles de la guerre, mais tous ont accepté ces risques avec le seul désir de servir le pays. Les volontaires de la défense locale rempliront leur devoir avec le même courage et la même volonté que nos soldats.

Adolf Ae., 68jährig, hat 1914 Grenzdienst als Landsturm-Gefreiter getan.

Adolf Ae., 68 ans, a lui aussi fait la mobilisation de 1914 comme appointé de landsturm.

Der eidgenössische Beamte Dr. R. ist 58 Jahre alt. Vordem Oberleutnant einer Mitrailleur-Kompagnie. 600 Diensttage.

Le Dr R., fonctionnaire fédéral, âgé de 58 ans, a, comme premier-lieutenant, accompli 600 jours de service en 1914—18.

Der 16jährige Jungschütz Kurt Tsch.

Le jeune tireur Kurt Tsch. n'a que 16 ans, mais, «la valeur n'attend pas le nombre des années».

J. C., ein Postbeamter von 66 Jahren. Vormals hat er die Rekrutenschule gemacht. Die Beamtenlaufbahn nahm ihn aus dem Soldatenleben heraus, aber die Ortswehr braucht Leute auch für den Dienst in den Schreibstuben.

M. J. C., fonctionnaire postal, s'est engagé à l'âge de 66 ans et pourra rendre de signalés services dans l'administration de la nouvelle formation.

Der 19jährige Jungschütz Rudolf Sch. Er hat bereits die Aushebung für die Armee hinter sich und ist dort der Fliegerabwehr zugeteilt.

Le jeune tireur Rudolf Sch. a déjà été recruté pour l'armée et a été affecté aux troupes de défense contre avions.

Der Vernickler Friedrich A., 65jährig, tat während des Krieges von 1914—1918 Grenzdienst als Landwehr-Füsilier.

Fried. A., âgé de 65 ans, nickeleur, a, comme fusilier de landwehr, fait la dernière mobilisation.

Der 55jährige Schriftsetzer Ernst B., Schützenvereinsmitglied, Füsilier der Grenzbesetzung von 1914.

Ernest B., typographe, est membre d'une société de tir et a également, comme fusilier, été mobilisé en 1914.

Der 47jährige Kaufmann Max S. hat die Grenzbesetzung des Krieges von 1914 als Füsilier mitgemacht. Sein Dienstbüchlein weist über 400 Diensttage auf.

M. Max S., âgé de 47 ans, commerçant, a fait, comme fusilier, l'occupation des frontières en 1914 et totalise 400 jours de service.